

SCHAFFE IN MIR GOTT?



Männer 0 | Frauen 1 | Kinder 0 | Egal 0

Informationen:

- Länge: 5-15 Minuten
- Thema: Mutter- und Vatertag
- Autor: Emily Walzer (nach Jörg Piechowiak)
- Bibelstelle: Psalm 51, Psalm 139, Lukas 6

Der verlorene Sohn, Vom Richtgeist, Splitter und Balken

Eine Frau ruft bei ihrer gentechnischen Beratungsstelle an, um sich über ihre Tochter zu beschweren. Am Telefon muss sie feststellen, dass sie nicht die erste ist, die nach Möglichkeiten der "besseren Lenkbarkeit" anderer gefragt hat.

Psalm 51, Gentechnik, Generationenkonflikt, Beziehungen, Verständnis, Manipulation, Perfektionismus, Teenager, Konflikt, Streit, Auseinandersetzung

Das Stück

Frau Piepmatz ist am Telefon. Sie sieht ungeduldig und genervt aus. Ein Beistelltisch mit Papieren ist in der Nähe.

Frau Piepmatz: "Hallo, bin ich hier richtig bei der Gentechnischen Beratungsstelle? Ja? Gut. Und am Apparat ist? Ach ja, ich möchte nämlich gerne die Frau Görfeld sprechen, meine gentechnische Beraterin. Ich? Ich heiße Piepmatz. Piepmatz. P, I, E- ja, ja, ich bitte darum. Ich warte.

Frau Görfeld? Na, endlich, ich muss unbedingt mit ihnen reden! Ja, worum soll's schon gehen? Es geht um meine Tochter, mein Kindmix von damals. Das war eine Marke Super X. Super X, mit einigen Extras. Jedenfalls habe ich das damals so bestellt. Vor 14 Jahren. Jetzt ist sie ja schon 13, und was habe ich jetzt? Unzuverlässig, aufsässig, laut, zickig! Das sind keine 'Randerscheinungen', und ich weiß, dass das vorkommen kann, ich lebe damit! Nein, das sind absolut keine Randerscheinungen, das Kind ist eine völlige Fehlkonstruktion! Nichts als Ärger, mürrisch, übel gelaunt, das Kind ist unmöglich, sage ich, unmöglich! Welche Klausel denn? (*holt den Vertrag vom Beistelltisch, und schaut auf den Text:*) Ich habe den Vertrag hier, wo steht das denn?"

Frau Piepmatz schaut schnell den Vertragstext an, findet die Stelle, und liest vor.

Frau Piepmatz: „Das Teenageralter ist aus der Reklamation ausgeschlossen. (*sie schaut entsetzt vom Text zum Publikum hin:*) Das ist aber schön klein gedruckt! Ich beschwere mich

jetzt erst, weil die Kindheit ja im Großen und Ganzen auch richtig war! Kann man denn überhaupt nichts machen? Ich denke, wenn mein Fräulein Piepmatz von der Reklamation ausgeschlossen ist, dann könnten sie ihr vielleicht, sagen wir mal, ein paar neue Gensequenzen einsetzen, um alles wieder grad' zu biegen. Das wäre doch was! *(klingt immer mehr begeistert:)* So was könnte ich nämlich ganz gut auch für meinen Mann gebrauchen. Eine gentechnische Mischung, die ihn, sagen wir, besser lenkbar macht, fleißiger, besser gelaunt, überhaupt besser! *(in verärgertem Ton:)* Wieso geht das leider nicht? *(schnippischer:)* Wieso sollen sie einen Menschen nicht im Nachhinein verändern können? Sehe ich nicht ein. Sind sie sicher, dass so etwas nicht geht? Na, fragen sie bitte, meinetwegen in der Entwicklungsabteilung! Nein? Und woher wollen sie bereits wissen, dass das definitiv nicht geht? Es hat schon jemand danach gefragt? Aber, dann sehen sie, es gibt offensichtlich einen Markt dafür! Irgendein anderer weitsichtiger Mensch hat schon danach gefragt! Darf ich fragen, wer? Vielleicht könnten wir uns ja zusammentun und - *(blickt entsetzt und mit offenem Mund zum Publikum:)* Was? Ein Herr Piepmatz fragte schon nach so etwas, für seine Frau?"

ENDE.

Anmerkungen des Autors

Wichtig für die Inszenierung: Hörpäuschen lassen, z. B. bei jedem neuen Abschnitt.

Ein Monolog, nach einem Anspiel für 3 Personen von Joerg Piechowiak ("Schaffe in mir ein reines Herz"). Sehr gut für Gottesdienste oder andere Veranstaltungen zu Themen rund um Beziehungen, Familie, das Miteinander, usw. Durchaus geeignet für Veranstaltungen für Kirchendistanzierte.

Copyright

Du darfst dieses Theaterstück frei verwenden und aufführen. Änderungen dürfen vorgenommen werden. Die Verwendung ist kostenlos.

